

Rosen

Pflanzung
Schnitt
Winterschutz
Pflege

RosenvonHuber

«Aspirin Rose»



Der Standort der Rosen



Rosen lieben sonnige aber nicht zu heisse Standorte, die möglichst frei gelegen sind. Der Boden muss tiefgründig, locker und humos sein. Der optimale pH - Wert liegt bei 6,0 - 7,5.

Nasse und verdichtete Böden werden durch eine tiefe Bodenlockerung und das Einbringen von frischer Rosenerde verbessert.

Die Rosenpflanzung

Die ideale Pflanzzeit für Rosen ist der Herbst (Mitte Oktober bis Dezember). Wurzelackte Rosen können von Februar bis Mitte April gepflanzt werden. Container-Rosen werden das ganze Jahr gepflanzt.

Vorbereitung für alle Rosenpflanzungen

Wenn am gewünschten Standort bereits Rosen wuchsen, ist der Boden "rosenmüde" und muss 50-60cm tief mit Rosenerde vermischt mit frischer Gartenerde ersetzt werden.

Den Boden 50-60cm tief gründlich lockern und ev. mit frischer Rosenerde ergänzen. Als Grunddüngung 50-60g Hornspäne pro m² ausstreuen und einhacken. Statt Hornspäne kann nach dem Austrieb ein Langzeitdünger ausgebracht werden.

Auf keinen Fall Torf, Dünger oder Mist ins Pflanzloch geben!

Herbstpflanzung wurzelackter Rosen

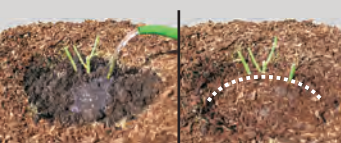
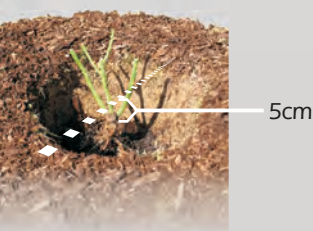
Im Herbst werden die Rosen frisch geerntet, deshalb können sie direkt gepflanzt werden. Ist das nicht möglich, werden sie maximal fünf Tage an einem kühlen Standort, vollständig ins Wasser eingetaucht, gelagert.

1. Die Wurzeln der Rose werden um einen Drittel eingekürzt und verletzte Wurzelteile entfernt. Die Triebe nicht zurückschneiden – der Schnitt wird im Frühjahr ausgeführt (siehe Schnitt).
2. Die Veredlungsstelle muss ca. 5cm unter der Erde liegen. Mit Erde auffüllen und die Rose ausgiebig einwässern, am besten mit dem Wasserschlauch oder mit der Spritzkanne ohne Brause.
3. Um Frostschäden zu vermeiden, wird die Rose mit Erde angehäufelt. Der Erdboden kann nun noch mit Rindenmulch, Chinaschilf oder anderem organischen Material (Mist, Kompost) abgedeckt werden.

Keinesfalls Holzschnitzel verwenden!

Rosenerde, Hornspäne

Torf, Dünger, Mist



Frühjahrspflanzung wurzelnackter Rosen

Zusätzlich zu den Arbeitsschritten der Herbstpflanzung müssen diese Punkte beachtet werden:

1. Um den Feuchtigkeitsverlust seit der Ernte im Herbst wettzumachen, werden die Pflanzen 6-24h ganz ins Wasser gelegt.
2. Besonders wichtig ist im Frühjahr das Einwässern der Rosen nach dem Pflanzen.
3. Ist es zur Pflanzzeit bereits sonnig und warm, müssen die frisch gepflanzten Rosen mit Vlies oder Tannästen für 1-2 Wochen schattiert werden.



6-24h ins Wasser legen

Hochstammrosen

Einen Pfahl in das Pflanzloch einschlagen und die Rose möglichst nahe an den Pfahl und so tief setzen, wie sie ursprünglich im Feld stand (Farbunterschied an der Rinde beachten). Der Pfahl muss so lang sein, dass er noch etwas in die Krone ragt. Den Rosenstamm locker an den Pfahl binden und Erde einfüllen.

Nach dem Andrücken ausgiebig einwässern.

Nach etwa einem Monat hat sich der Boden gesetzt. Jetzt kann die Rose definitiv am Pfahl befestigt werden.

Das Einwachsen des Bindematerials muss durch regelmässige Kontrolle verhindert werden. Die Sortenetikette vom Stamm entfernen und am Pfahl anbringen.

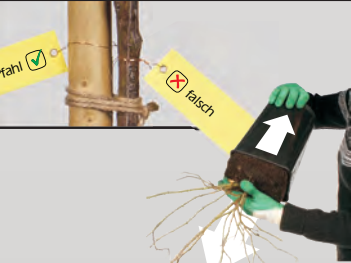


Container - Rosen

Das Pflanzloch für Container - Rosen muss mindestens doppelt so breit und tief sein wie der Wurzelballen.

Die Pflanze behutsam aus dem Topf nehmen, damit ein Auseinanderfallen des Wurzelballens und damit das Verletzen der Feinwurzeln, verhindert wird.

Bei fest verwurzelten Pflanzen den äusseren Wurzelfilz vorsichtig mit den Händen aufbrechen, so verwurzelt die Pflanze besser mit dem Boden.



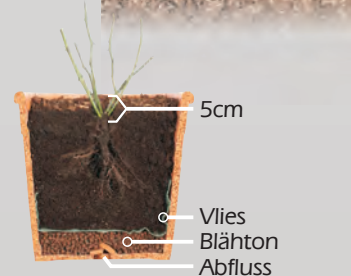
2 x Ø
2 x ∩

Rosen in Gefässen

Das Pflanzgefäss muss ausreichend gross und vor allem tief sein.

Decken Sie das Loch im Boden mit Vlies oder einer Tonscherbe ab. Eine ca. 5cm dicke Blähtonlage mit einem Vlies abdecken und das Gefäss mit Erde füllen. Die Veredelungsstelle muss ca. 5cm in die Erde kommen.

Mit Pinienrinde oder Rindenmulch schützen Sie die Erde zusätzlich vor dem Austrocknen.



5cm

Vlies
Blähton
Abfluss

Der Schnitt der Rosen

Edel-, Floribunda- & Miniaturrosen

Der Rückschnitt erfolgt im Frühjahr (März bis anfangs April).

Drei bis fünf kräftige Triebe werden auf 3-5 Augen zurückgeschnitten. Alle anderen, schwachen und alten Triebe werden ganz entfernt.

Ein starker Rückschnitt fördert einen starken Austrieb. Deshalb kräftige Sorten weniger und schwächere Sorten etwas mehr zurückschneiden.

Ein starker Sommerschnitt schwächt die Pflanze, deshalb werden nur abgeblühte Rosen mit zwei Blättern von oben weggeschnitten.



3-5 Triebe mit 3-5 Augen



5 Triebe mit 5 Augen



Haupttriebe auf $\frac{2}{3}$
Seitentriebe auf 2-3 Augen

Starke Triebe auf $\frac{2}{3}$

mit 2 Blattansätzen 

Englische Rosen

Niedere Sorten (60-100cm) werden wie die Edel- und Floribundarosen geschnitten.

Stark wachsende Sorten (ab 100cm) werden ausgelichtet, d.h. zu dichtes und dürres Holz wird entfernt. Die kräftigen Triebe werden um die Hälfte bis einen Drittel eingekürzt.

Teilweise werden Englische Rosen auch als Kletterrosen gezogen, diese werden wie öfterblühende Kletterrosen geschnitten.

Kletterrosen öfterblühend

Für öfterblühende Kletterrosen ist der jährliche Schnitt besonders wichtig, denn sie blühen am diesjährigen Holz. Je stärker der Rückschnitt, desto mehr junge Triebe werden gebildet, die reichlich Blüten tragen. Die Haupttriebe werden je nach Stärke um etwa ein Drittel eingekürzt, Seitentriebe, die schon geblüht haben, werden auf 2-3 Augen gekürzt.

Verjüngung: sind 3-6 junge Triebe von der Basis entstanden, können ältere Haupttriebe ganz entfernt werden.

Strauchrosen öfterblühend

Öfterblühende Strauchrosen sind jährlich zurückzuschneiden. Zu dichtes und altes Holz entfernen. Die kräftigen Triebe werden etwa um ein Drittel eingekürzt.

Um die Blühwilligkeit zu steigern, werden im Sommer die abgeblühten Rosenblüten mit zwei Blättern abgeschnitten.

Bodendeckerrosen

Öfterblühende Bodendeckerrosen werden kurz zurückgeschnitten und ausgelichtet. So werden sie blühwilliger und resistenter gegenüber Krankheiten.

Bei einmalblühenden Bodendeckerrosen wird nur zu dichtes, altes und dürres Holz entfernt. Kräftige Triebe sind in der ganzen Länge zu belassen.

Historische-, Alte- & Wildrosen

Mit wenigen Ausnahmen sind alle «Alten Rosen» und Wildrosen einmalblühend. Deshalb erfolgt kein eigentlicher Rückschnitt.

Es wird nur zu dichtes, altes und dürres Holz entfernt.

Nach Jahren kann ein tiefgreifender Verjüngungsschnitt vorgenommen werden, um die Pflanze wieder zu einem kräftigen Wachstum anzuregen.

Kletterrosen einmalblühend

Einmalblühende Kletterrosen sind nur auszulichten, es wird lediglich zu dichtes, altes und dürres Holz entfernt. Die starken Triebe werden in der ganzen Länge belassen, denn einmalblühende Kletterrosen blühen am mehrjährigen Holz.

Besonders stark wachsende Sorten – die z.B. an Bäumen hinaufwachsen – entwickeln nur so ihre volle Blütenpracht.

Strauchrosen einmalblühend

Einmalblühende Strauchrosen werden grundsätzlich nicht geschnitten. Hier wird nur zu dichtes, altes und dürres Holz entfernt. Die kräftigen Triebe werden in ihrer ganzen Länge belassen. Nur durch diesen zurückhaltenden Schnitt erreichen Strauchrosen ihre volle Schönheit.

Damit sich im Herbst ein schöner Behang von leuchtend roten oder gelben Hagebutten bildet, dürfen die abgeblühten Blumen nicht entfernt werden.



 kurz Schneiden

 nur Auslichten



 nur Auslichten

 nur Auslichten

 nur Auslichten

 → Hagebutten

Winterschutz



Im Spätherbst werden die Rosen leicht mit Erde angehäufelt. (Alternativ kann auch Kompost, Chinaschilf oder gut abgebauter Mist verwendet werden)

Auch Tannäste haben sich sehr gut als Winterschutz bewährt. Strauch- und Kletterrosen bedürfen nur an exponierten Lagen oder stark besonnten Wänden einen Winterschutz mit Tannästen.

Stammrosen

Die Veredlungsstelle wird mit Holzwolle geschützt. Die ganze Krone wird mit Vlies, Tannästen oder Jute eingepackt (auf keinen Fall Plastik!). Der Stamm wird mit 2-3 Lagen Juteband umwickelt. Der Winterschutz bei sehr grossen Hängerosen kann sich auf das Einbinden der Stämme mit Juteband beschränken.



Rosen in Töpfen

Rosen in Töpfen sind besonders frostgefährdet. Die Gefässe werden an einen geschützten Standort gestellt und mit Kokos-, Holz-, Schilfmatten oder Luftpolsterfolie (nur um den Topf) vor Kälte abgeschirmt.

Pflege



vorbeugend
alle 2 Wochen
morgens / abends

Pilzschutz (vorbeugend)

Besonders Teehybriden, Floribunda- und Miniaturrosen müssen vor Pilzkrankheiten geschützt werden. Sind die jungen Triebe ca. 10cm lang, wird alle zwei Wochen ein Pilzschutz («Flint», «Pilzschutz» von Gesal oder «Belrose Pilz» von Maag) gespritzt – auf genaue Dosierung und gleichmässige Benetzung (auch Blattunterseiten) achten! Pflanzenschutzmittel werden am besten abends oder am Morgen ausgebracht.

Gegen überwinternde Pilze kann ab November eine Winterspritzung («Belrose Winterspritzmittel» von Maag) durchgeführt werden: Nebst den Pflanzen werden dabei auch abgefallene Pflanzenteile am Boden gründlich übergossen.



erst bei Befall
morgens / abends

Insektenschutz (bei Befall oder vorbeugend)

Rosenschädlinge (Blattläuse, Blütenstecher, Rosenblattrollwespen...) werden erst bei Befall mit einem Insektizid bekämpft: z.B. «Provado» oder «Rosen-Insektizid N» von Gesal, «Belrose gegen Blattläuse» oder «Deril P» von Maag.

Mit «Actara® G» von Maag und «Calypso» von Gesal werden die Rosen **vorbeugend** über Wochen vor Insektenbefall geschützt.

allenfalls vorbeugend

Düngung

Ein Langzeitdünger gibt die Nährstoffe während der ganzen Vegetationsperiode an die Rose ab. Eine Düngergabe reicht also für ein ganzes Jahr. Speziell für Rosen ist «Tardit Rose» von Hauert. Wenn die Rose die ersten Knospen bildet, wird eine gute Handvoll (Neupflanzungen: eine knappe Handvoll) Langzeitdünger pro m² ausgebracht.

Normaler Rosendünger wird nach dem Frühjahrsschnitt ausgebracht: zwei Handvoll pro m². Bei Neupflanzungen nach der Knospenbildung eine gute Handvoll pro m².

Zudem muss nach der ersten Blüte im Sommer mit einer knappen Handvoll pro m² nachgedüngt werden.

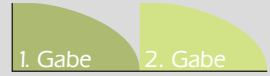
Organische Dünger wie Kompost, Kuhmist, gelagerter Pferde- oder Hühnermist können ergänzend im Frühling ausgebracht werden.

Achtung: Keinen frischen Rasenschnitt verwenden!

Nährstoffabgabe
im Vergleich



Langzeitdünger



normaler Dünger



organische Stoffe



Wässern der Rosen

Rosen sind tiefwurzelnde Pflanzen, die unter normalen Witterungsbedingungen nicht gewässert werden müssen.

In extremen Trockenzeiten oder an sehr heißen Standorten empfiehlt sich ein durchdringendes Wässern im Abstand von 1-2 Wochen.

Nicht über die Pflanze gießen!

NEU

Hauert **Tardit Rose**

wirkt 6 Monate

- Langzeitdünger für Rosen in Rabatten oder Töpfen
- Wirkt rasch und anhaltend während 6 Monaten
- Enthält Spurenelemente



Maag
Magie im Garten.

Actara® G **killt** Blattläuse und Weisse Fliegen

Schädlinge bei Befall einfach wegzaubern: der Wirkstoff wird von den Wurzeln aufgenommen und via Saftbahnen in der Pflanze verteilt. Voll aktiv nach 3 Tagen, schützt 2 Monate Rosen, Blumen, Ziergehölze, Balkon- und Zimmerpflanzen. Kein Spritzen, kein Sprühen, saubere und sichere Anwendung.

- **einfach streuen**
- **schützt von innen**



Der Pflanzendoktor online: www.maagoplan.ch



Bewährter Schutz vor Schädlingen und Pilzkrankheiten

Gesal.
Ganz einfach schöne Pflanzen.

Rosen- und Pflanzencenter:

Richard  Huber AG

Tel. +41 56 624 18 28
Fax +41 56 624 24 24

Rotenbühlstrasse 8
CH-5605 Dottikon

www.rosen-huber.ch
info@rosen-huber.ch

Jardin Suisse